

Dr. Markus Marterbauer
Bundesminister für Finanzen

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.377.556

Wien, 11. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2371/J vom 13. Mai 2025 der Abgeordneten Michael Schnedlitz, Kolleginnen und Kollegen beehe ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1 bis 7 und 11

1. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen des Bundes aus der Mineralölsteuer (MÖSt.) auf Benzin im Jahr 2024?
2. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen des Bundes aus der Mineralölsteuer (MÖSt.) auf Diesel im Jahr 2024?
3. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen des Bundes aus der Mehrwertsteuer (MwSt.) auf Benzin im Jahr 2024?
4. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen des Bundes aus der Mehrwertsteuer (MwSt.) auf Diesel im Jahr 2024?
5. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen des Bundes aus der zusätzlichen CO2 Bepreisung auf Benzin im Jahr 2024?
6. Wie hoch waren die Gesamteinnahmen des Bundes aus der zusätzlichen CO2 Bepreisung auf Diesel im Jahr 2024?

7. In welchem Umfang profitierte der Bundeshaushalt im Jahr 2024 direkt von den hohen Spritpreisen?

11. Wie haben sich die Gesamteinnahmen aus diesen drei Steuerquellen mit Ende des Jahres 2024 im Vergleich zu 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 entwickelt? (Bitte um eine tabellarische Auflistung)

Es wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2370/J vom 13. Mai 2025 verwiesen.

Zu Frage 8 und 10

8. Wurde im Finanzministerium im Jahr 2024 eine Evaluierung der Abgabenstruktur auf Kraftstoffe vorgenommen?

a. Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?

b. Wenn nein, warum nicht?

10. Warum sah man im Jahr 2024 keine Notwendigkeit zur Senkung der Steuern und Abgaben in diesem Bereich, um die Bevölkerung in Zeiten der Teuerung zu unterstützen?

Die Spritpreise im Jahr 2024 sind gegenüber ihren Höchstständen deutlich gesunken, weswegen die temporären Entlastungsmaßnahmen für Pendler (siehe dazu die Anfragen für die Jahre 2022 und 2023 bzw. Nr. 2338/J und Nr. 2370/J) nicht verlängert wurden.

Zu Frage 9

Welche fiskalischen Auswirkungen hätte eine temporäre Senkung der Mineralölsteuer um 10 Cent pro Liter auf das Budget für 2025 gehabt?

Die Senkung der Mineralölsteuer um 10 Cent hätte (inkl. Wirkung bei der Umsatzsteuer) in einer statischen ex-post Betrachtung in den letzten Jahren jeweils Kosten in der Größenordnung einer knappen Milliarde Euro verursacht. Für das Jahr 2025 kann von einer ähnlichen Größenordnung ausgegangen werden.

Zu Frage 12 bis 14

12. Sieht das Finanzministerium aktuell einen Spielraum oder die Notwendigkeit zur Reduktion der Mineralölsteuer oder anderer Abgaben?

13. Welche Position vertritt Ihr Ministerium aktuell zur Forderung nach einem Spritpreisdeckel oder einer Preisregulierung?

14. Wie begründet Ihr Ministerium, dass aktuell trotz sinkender Rohölpreise keine spürbare steuerliche Entlastung für Autofahrer erfolgt?

Aufgrund der gegenwärtigen budgetären Situation sowie der zuletzt weiter rückläufigen Spritpreise sind allgemeine Entlastungen in diesem Bereich aktuell nicht Teil der (politischen) Diskussion.

Der Bundesminister:
Dr. Markus Marterbauer

Elektronisch gefertigt

